

Tierschutzverein setzt 1000 Euro Belohnung aus

Hundehalter in Angst vor Giftködern. Hinweise auf Täter gibt es bislang nicht

AHRENSBURG :: 1000 Euro Belohnung hat der Tierschutzverein Ahrensburg-Großhansdorf ausgesetzt. Die Mitglieder suchen einen Menschen, der Rattengift ausgelegt hat, um Hunde zu töten. Einen Hinweis auf diese Person gibt es bislang noch nicht. „Wer so etwas Verwerfliches macht, passt auf, dass niemand in der Nähe ist“, sagt Monika Ehlers vom Tierschutzverein. „Wir haben wenig Hoffnung, dass jemand etwas beobachtet hat, aber wir wollen nichts unversucht lassen.“ Deshalb stelle der Vorsitzende des Vereins, Bernd Grundmann, das Geld zur Verfügung.

Offenbar machen sich immer mehr Hundebesitzer in der Region Sorgen um ihre Vierbeiner. Monika Ehlers bestätigt das. „Wir hören von verschiedenen Seiten, dass irgendjemand Rattengift und Fleischhäppchen mit darin versteckten Rasierklingen auslegt. So etwas spricht sich schnell rum.“

Auch im Internet warnen sich Hundebesitzer gegenseitig, etwa auf dem Portal www.giftkoeder-radar.com gibt es Meldungen aus Grabau, Ahrensburg und Ammersbek. Almuth Schwarzenberg von der Tierklinik Bargteheide berichtet von drei Fällen, in denen Hunde mit Vergiftungssymptomen in die Klinik gebracht wurden. „Allerdings war die eine Probe, die wir eingeschickt hatten, negativ.“ Trotzdem sei es richtig, derzeit beim Spaziergang besonders vorsichtig zu sein und die Hunde angeleint zu lassen.

Dass Hunde Rattengift fressen, das tatsächlich professionell zur Rattenbekämpfung ausgelegt worden ist, ist unterdessen nahezu auszuschließen. Marco Müller vom Ordnungsamt Ammersbek sagt: „Es werden zur Schädlingsbekämpfung Köderboxen eingesetzt. Bei diesen ist das Gift so angebracht, dass Hunde und Katzen es nicht erreichen können.“ (ans)